

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung der Bürgerschaft am 12.09.2024

Zu TOP: 9.6

zum Busbahnhof

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit

Vorlage: AN 0092/2024

Herr Haack erläutert den Antrag. Dem Prüfergebnis der Verwaltung zum vorherigen Antrag zur Thematik kann nicht gefolgt werden, wonach kein Bedarf für eine Toilette und einen Unterstand gesehen wird.

Es sollte auch an Gäste der Stadt und an ältere Menschen gedacht werden, die am Busbahnhof ankommen und keine Toilette vorfinden. Dieser Verantwortung gegenüber den Menschen muss nachgekommen werden. Herr Haack bittet um Zustimmung zum Antrag.

Frau Zaepernick-Risch erklärt, dass die CDU/FDP-Fraktion dem Antrag nicht zustimmen wird. Im Bahnhof befindet sich eine öffentliche Toilette und außerdem sind die öffentlichen Toiletten, die es in der Stadt gibt, stark von Vandalismus betroffen und müssen mit städtischen Geldern laufend in Stand gesetzt werden.

Sie begrüßt, dass die Unterstände ihrer Priorität nach errichtet werden sollen, da es ihrer Auffassung nach Haltestellen gibt, wo Unterstände dringender benötigt werden.

Herr Radtke erklärt für die Fraktion AfD, dass seine Fraktion dem Antrag zustimmen wird. Er merkt an, dass die Bahnhofstoilette oft verschlossen oder verdreckt ist. Außerdem halten am Busbahnhof auch oft Reisebusse mit denen ältere Menschen unterwegs sind. Ein Kompromiss könnte auch sein, die Toilette nachts zu verschließen.

Herr Buxbaum erfragt, wie viel Geld für die Errichtung einer Toilette in den Haushalt 2025 eingestellt werden soll.

Herr Haack kann keine Aussage dazu treffen, wie viel eine vandalismussichere Toilette kostet. Genau das soll von der Verwaltung geprüft und die entsprechenden Gelder in den Haushalt eingestellt werden.

Die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Die Piratenpartei/Die Partei und DIE LINKE. signalisieren in ihren Redebeiträgen, dass sie dem Antrag zustimmen werden.

Herr Dr. Zabel erkundigt sich, wie viel Geld die Verwaltung in die Reparatur oder Instandsetzung von öffentlichen Toiletten investiert.

Frau Dr. Gelinek bietet an, die Zahlen zu aktualisieren und diese im Fachausschuss vorzustellen. Sie betont, dass bei Pachttoiletten Reparaturen bezuschusst werden. Es handelt sich zum Teil um sehr massive Beschädigungen, die hohe Kosten verursachen.

Der Oberbürgermeister ergänzt, dass die Toiletten, die nicht durch Personal beaufsichtigt werden, nicht mehr betreibbar sind. Herr Dr.-Ing. Badrow schätzt die Kosten für einen Toilettenneubau ab 250 T EUR aufwärts.

Weiter erklärt der Oberbürgermeister, dass es sich in Stralsund nicht um einen klassischen Busbahnhof handelt. Der Platz ist für Reisebusse gedacht, die ihre Fahrgäste zu einer Kultureinrichtung bringen, diese dort aussteigen lassen, um dann in der Nähe des Bahnhofes zu parken. Der Oberbürgermeister betont ausdrücklich, dass die Stadt eine Toilette errichten kann, das Geld dann aber an anderer Stelle fehlt und kein zusätzliches Geld generiert werden kann.

Weiterhin sind nicht nur die Kosten für den Bau und die Reparaturen einzuplanen, sondern auch die Personalkosten, für die Betreibung der Toilette.

Herr Schilke merkt an, dass aufgrund von Vandalismus keine Investitionen in öffentliche Toiletten verzögert oder eingestellt werden dürfen.

Herr Hofmann ist ähnlicher Auffassung, da der jetzige Zustand nicht haltbar ist. Eventuell kann der Unterstand mit Solarplatten versehen werden, um so Einnahmen zu generieren.

Herr Bauschke ist der Meinung, dass die Kosten geklärt werden sollten, bevor Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Weiterhin sollten alternative Lösungen geprüft werden.

Auch Herr Grundke ist der Auffassung, dass die Bahnhofspassage genutzt werden sollte, eine entsprechende Beschilderung könnte auf die dort vorhandene Toilette hinweisen.

Der Präsident der Bürgerschaft stellt den Antrag AN 0092/2024 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. dass in den Haushalt 2025 Mittel für die Errichtung einer Toilette am Busbahnhof eingestellt werden.
2. dass die Errichtung eines Wartehäuschens am Busbahnhof erste Priorität genießt und sehr schnell umgesetzt wird.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

2024-VIII-02-0011

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 27.09.2024